

# Therapieassoziierte Infektionen – Bedrohung für die Patientensicherheit in Europa

In den Jahren 2016 und 2017 koordinierte das ECDC Punktprävalenzstudien zur Erhebung von Daten zu therapieassoziierten Infektionen in Krankenhäusern und Langzeitpflegeeinrichtungen in EU-/EWR-Ländern. Wenngleich einige therapieassoziierte Infektionen leicht zu behandeln sind, können andere die Gesundheit des Patienten ernsthafter beeinträchtigen und deren Aufenthalt im Krankenhaus verlängern, was wiederum die Krankenhauskosten erhöht. Therapieassoziierte Infektionen in Krankenhäusern verursachen mehr Todesfälle in Europa als jede andere Infektionskrankheit, die der Überwachung durch das ECDC unterliegt.

## Täglich:



Krankenhäuser

1 von 15

98 000

Krankenhauspatienten erleidet mindestens eine therapieassoziierte Infektion.

Patienten erleiden mindestens eine therapieassoziierte Infektion.



Langzeitpflegeeinrichtungen

1 von 26

130 000

Bewohnern einer Langzeitpflegeeinrichtung erleidet mindestens eine therapieassoziierte Infektion.

Bewohner erleiden mindestens eine therapieassoziierte Infektion.

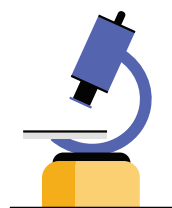
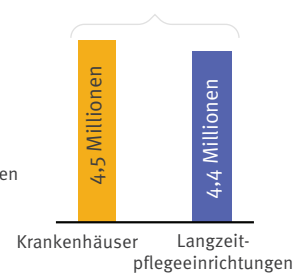
## Fakten

Schätzungen zufolge kommt es jedes Jahr zu insgesamt 8,9 Millionen therapieassoziierten Infektionen in europäischen Krankenhäusern und Langzeitpflegeeinrichtungen.

Therapieassoziierte Infektionen in Krankenhäusern (z. B. Lungenentzündung, Infektionen an der Operationsstelle und Blutbahninfektionen) sind in der Regel schwerwiegender als therapieassoziierte Infektionen in Langzeitpflegeeinrichtungen (z. B. Infektionen der Atemwege mit Ausnahme von Lungenentzündung, Harnwegsinfektionen und Haut- und Weichteilinfektionen).

Mehr als die Hälfte bestimmter therapieassoziiierter Infektionen gilt als vermeidbar.

Es treten 8,9 Millionen therapieassoziierte Infektionen auf



Mikrobiologische Proben

Therapieassoziierte Infektionen werden häufig ohne mikrobiologische Probennahmen behandelt, oder die Proben bleiben negativ.



Mikroorganismen

Der verantwortliche Mikroorganismus wurde bei 53 % der therapieassoziierten Infektionen in Krankenhäusern und nur bei 19 % der therapieassoziierten Infektionen in Langzeitpflegeeinrichtungen identifiziert.



Antibiotikaresistenz

Eines von drei Bakterien, die mit therapieassoziierten Infektionen in Krankenhäusern und Langzeitpflegeeinrichtungen in Verbindung stehen, war antibiotikaresistent.

## Maßnahmen zur Vorbeugung therapieassoziiierter Infektionen



Infektionsprävention und -kontrolle, einschließlich Händedesinfektion und Screening auf Träger von bzw. die Infektion mit multiresistenten Bakterien und Isolierung von Trägern/ infizierten Patienten



Schulung aller im Gesundheitswesen Tätigen



Überwachung therapieassoziiierter Infektionen auf lokaler und nationaler Ebene



Programme zum verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika



Bessere Information der Patienten, Bewohner und ihrer Angehörigen über ihre Möglichkeiten, therapieassoziierten Infektionen vorzubeugen und Antibiotika besonnen einzusetzen



Bessere Unterstützung durch mikrobiologische Labors in Krankenhäusern und insbesondere Langzeitpflegeeinrichtungen